

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Fairer Lohn gefordert**

kfd fordert flächendeckende Mindestlöhne

Trier – Einen flächendeckenden, branchenübergreifenden Mindestlohn hat die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) im Bistum Trier anlässlich des „Tages der Arbeit“ am 1. Mai. gefordert. „Der geforderte Mindestlohn orientiert sich an der Gewährleistung des soziokulturellen Existenzminimums und richtet sich nach der Armutslohnschwelle, die 2007 bei circa zehn Euro brutto pro Stunde lag“, begründet die Trierer kfd-Geschäftsführerin Petra Erbrath die Forderung.

Durch die Arbeitsmarktentwicklung der letzten Jahre sehe man sich bestätigt. „Nachweislich ging der Ausbau des prekären Arbeitsmarktes mit einem Anstieg befristeter Beschäftigungsverhältnisse, geringfügiger Beschäftigung und Teilzeitarbeit zu Lasten von Frauen“, erklärt Erbrath. Der Anteil von Niedriglohnbeschäftigung sei in den letzten zehn Jahren drastisch angestiegen. Jedes fünfte Arbeitsverhältnis liege im Niedriglohnbereich. „Frauen verdienen in Deutschland pro Stunde 23 Prozent weniger als Männer“, sagt Erbrath. Mehr als zwei Drittel der Niedriglohnbeschäftigten seien Frauen, der Niedriglohnbereich sei seit 2001 von der allgemeinen Lohnsteigerung abgekoppelt. „Indirekt führt ein Mindestlohn zu Lohnerhöhungen im unteren Lohnsegment“, begründet die Geschäftsführerin, daher profitierten auch Frauen von der Einführung eines Mindestlohns.

„Erfahrungen in anderen europäischen Ländern zeigen, dass ein Mindestlohn Einkommensungleichheit verringert“, begründet Erbrath mit Blick auf andere Länder. Einkommensdifferenzen würden gemindert, die Armutsquote sinke und die öffentlichen Kassen würden entlastet. „Deutschland gehört zu den wenigen europäischen Ländern, die noch keinen flächendeckenden, gesetzlich garantierten Mindestlohn haben.“ Nach Ansicht der kfd lassen sich nur durch die Einführung eines Mindestlohns die Ziele der Europäischen Union für das derzeitige „Europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ erreichen.

Die kfd im Bistum Trier hat rund 40.000 Mitglieder und setzt sich für faire Löhne ein und bestärkt Verbraucher, nach Möglichkeit faire Produkte zu fairen Preisen einzukaufen.

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, Diözesanverband Trier, Sichelstraße 36, 54290 Trier, Telefon: 0651-994869-0, E-Mail: [info@kfd-trier.de](mailto:info@kfd-trier.de).